

Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 4. 4. 1894

Frankfurter Zeitung
und
Handelsblatt.
Redaction.^a

Frankfurt a. M., 4/4 1894.

Telegramm-Adresse:

Zeitung Frankfurt Main.

Hochgeehrter Herr Doktor.

Ich veröffentliche gegenwärtig einen großen Roman, dem sich unmittelbar ein
anderer von M. PREVOST anreihen wird. Ich bin deshalb auf lange Zeit hinaus
außer stande, für kleine novellistische Arbeiten Raum zu finden u. muß Ihnen
deßhalb Ihr sehr schönes PASTELL zu meinem lebhaften Bedauern retournieren.
Ich empfehle mich mit herzlichem Gruß.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

per

D^r. F. Mamroth

^a Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man nicht an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der Frankfurter Zeitung adressieren.

☞ CUL, Schnitzler, B 68.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift einer Schreibkraft: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »6« und 2) mit rotem Buntstift
beschriftet: »MAM« und zwei Unterstreichungen

⁹ *anderer*] Das war dann nicht der Fall, in Folge erschienen Novellen und
Erzählungen verschiedener Autoren.